

Vorwort der Herausgeberinnen

Die Untersuchung und Behandlung von Menschen mit Stimmstörungen, aber auch die Vorbeugung von Stimmerkrankungen repräsentieren einen Kernbereich logopädischer Tätigkeit. Wie in anderen logopädischen Tätigkeitsfeldern haben sich auch im Bereich der Stimme die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten in den letzten Jahrzehnten erheblich erweitert. Mit der Entwicklung von Beurteilungsschemata, wie dem RBH-Schema, und der Validierung von Patientenbefragungen, wie dem Voice Handicap Index, sind systematische Vergleiche zwischen Patienten, aber auch Beurteilungen von Befunden vor und nach einer Stimmtherapie möglich.

Im Sinne einer evidenzbasierten Praxis genügt es aber nicht, allein subjektive Maße zu erheben. Vielmehr sind Veränderungen auch anhand objektiver Messwerte zu belegen. Die mittlerweile vorhandenen technischen Möglichkeiten der Stimmanalyse und die Zunahme an vorliegenden Normdaten bieten hierzu immer bessere Voraussetzungen. Daher leistet eine logopädische Befunderhebung über akustische und aerodynamische Messungen neben einer phoniatischen laryngoskopischen und stroboskopischen Untersuchung einen wesentlichen Beitrag zu einer multidisziplinären Diagnosestellung, die den Mindestanforderungen der European Laryngological Society (ELS) entsprechen sollte.

Der Gesundheitsforschungsrat hat 2012 in seinen Empfehlungen zur Forschung in den Gesundheitsfachberufen darauf hingewiesen, dass technische

Hilfsmittel in der Diagnostik und Therapie immer häufiger eingesetzt werden und von den Anwendern eine reflektierte und effiziente Nutzung erfordern. Auch der Wissenschaftsrat nennt im selben Jahr in seinen Empfehlungen zu hochschulischen Qualifikationen für das Gesundheitswesen den vermehrten Einsatz von Technik als eine Herausforderung auch für die Angehörigen therapeutischer Berufe. Daher ist es erforderlich, dass sich Logopädinnen und Logopäden intensiv mit den technischen Möglichkeiten in Diagnostik und Therapie auseinandersetzen.

Das vorliegende Buch bietet einen praktischen Leitfaden zu Anwendung und Interpretation von Messverfahren zur Stimmanalyse. Zur Veranschaulichung unterschiedlicher Larynxbefunde und perceptiver Merkmale von Stimmaufnahmen werden Audio- und Filmdateien online zur Verfügung gestellt (Zugangscode s. hintere Umschlaginnenseite).

Der Leitfaden soll dabei helfen, sich insbesondere mit objektiven Messmethoden auseinanderzusetzen und die Häufigkeit ihres Einsatzes zu steigern. Die Nutzung technischer Diagnostikverfahren zur Messung von Therapieerfolgen stellt eine wesentliche Grundlage für ein auf evidenzbasierte Praxis ausgerichtetes Handeln dar und wird zukünftig immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Aachen und Idstein, Januar 2014

Dietlinde Schrey-Dern
Norina Lauer

Vorwort

Die Stimme des Menschen ist ein faszinierendes und komplexes Phänomen. Als Bestandteil der lautsprachlichen Kommunikation lässt sich die Stimme unter anderem linguistisch, künstlerisch-ästhetisch, pädagogisch, physikalisch und medizinisch beurteilen. Das wachsende wissenschaftliche Interesse an der menschlichen Sprech- und Singstimme zeigt sich in zahlreichen Fachbeiträgen, Publikationen, Seminaren und Tagungen. Eine differenzierte diagnostische und therapeutische Auseinandersetzung der unterschiedlichen Disziplinen mit dem Thema Stimme verlangt zunehmend ein Grundverständnis und eine gemeinsame Sprache.

So zeigt sich, dass die Betreuung von Patienten mit Stimmstörungen schon länger keine exklusive logopädische oder phoniatische Domäne mehr ist. Mittlerweile diagnostizieren und behandeln andere stimminteressierte Berufsgruppen verschiedene Formen von Stimmstörungen ohne jegliche fachliche oder klinische Begleitung. Gerade vor einem solchen Hintergrund wird eine fundierte Expertise immer wichtiger, um eine sachliche und gleichzeitig kritische Auseinandersetzung führen zu können. Stimmprobleme lassen sich nur dann erfolgreich behandeln, wenn eine differenzierte Diagnostik angewandt, die Kenntnisse verschiedener therapeutischer Optionen umgesetzt und die individuellen Ursachen und Auswirkungen des Stimmproblems berücksichtigt werden.

Eine professionelle Analyse der menschlichen Stimme erfordert daher mehr als nur ein bewusstes Hören. Eine moderne Stimmdiagnostik kann

mittlerweile ohne großen technischen Aufwand in der Praxis durchgeführt werden – und damit einen wichtigen Beitrag für die Diagnose, aber auch die Therapieplanung sowie die Überprüfung der Wirksamkeit eine Behandlung liefern.

Dieses Handbuch bietet einen praxisnahen Leitfaden durch die sich rasant entwickelnden Untersuchungstechniken. Der Leitfaden soll auch Berührungspunkte mit der Technik abbauen helfen und zur praktischen Umsetzung und Anwendung einer modernen Stimmdiagnostik beitragen.

Entstanden ist dieser stimmdiagnostische Leitfaden zunächst als theoretische Einführung und als praktische Arbeitsanleitung für Mitarbeiter, Studenten und Kollegen, die noch nicht mit strukturierten stimmdiagnostischen Untersuchungstechniken vertraut waren. Im Laufe der vergangenen Jahre wurde die anfängliche Version des Leitfadens den klinischen und praktischen Anforderungen angepasst und in die vorliegende Form gebracht.

Eine umfassende Stimmdiagnostik ist keine akademische Bauchnabelschau, sondern gehört zum praktischen Handwerk jedes Stimmtherapeuten: Denn eine professionelle Stimmdiagnostik lässt sich nicht von einer professionellen Stimmtherapie trennen.

Zürich, Dezember 2013

*Meike Brockmann-Bauser
Jörg E. Bohlender*